

Bericht Nachwuchsleistungssport 2023

– Jugendsportwart Leistungssport Mirko Stenzel –

– Landestrainer Sebastian Folkers, Tobias Jordan, Gero Leichenich, Oliver Nesges –

Der Rückblick auf das Jahr 2023 im Bereich des WHV-Nachwuchsleistungssports fällt insgesamt äußerst positiv aus. Verschiedenste männliche wie weibliche WHV-Vereinsmannschaften konnten sich bei den WHV- sowie DM-Zwischen- und Endrunden hervorragend präsentieren und ihre Saison in mehreren Fällen sogar mit Deutschen Meistertiteln krönen. Auch die Ergebnisse unserer Auswahlteams und der individuellen Kaderathlet*innen stellen sich sehr erfreulich dar. Der Rückblick auf das sportliche Jahr wird auf den folgenden Seiten durch die Landestrainer genauer beleuchtet. An dieser Stelle soll zunächst kurz auf die sukzessive Fortsetzung der im Jahr 2020 begonnenen und mit Beginn des Jahres 2024 als im Gros abgeschlossenen Neuausrichtung des Leistungssports im WHV (siehe Jahresberichte 2020, 2021 und 2022) eingegangen werden.

Die große Zustimmung zu dieser und der damit einhergehenden gesetzten inhaltlich-strategischen Schwerpunkte seitens des Landessportbundes und der Staatskanzlei NRW mündete auch im Jahr 2023 - analog zu den drei Vorjahren - in einem weiteren nennenswerten Aufwuchs der dem WHV vom Land NRW zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel ab dem Beginn des Jahres 2023 sowie bereits einhergehend mit der Inaussichtstellung weiterer Mittel ab 2024. Hinsichtlich der Allokation dieser Mittel wurden zuletzt die weiterhin steigenden Anforderungen und Bedarfe insb. bezüglich der athletischen Leistungsentwicklung unserer Talente sowie der Unterstützung unserer Vereine in diesem Bereich dargelegt. Zu diesem Zweck und aufgrund seiner bislang hervorragenden Arbeit wurde die sukzessive Vertragsaufstockung unseres Landestrainers Athletik Oliver Nesges auf 90% mit Beginn des Jahres 2023 fortgesetzt. Die im letzten Jahresbericht dargestellte angestrebte weitere Aufstockung auf eine 100%ige Vollzeitstellung wird erfreulicherweise mit Beginn des Jahres 2024 umgesetzt. Gleichzeitig ist im Sinne einer situationsadäquaten, adressatenorientierten und bedarfsdeckenden Betreuung sowie aufgrund parallel stattfindender Maßnahmen dringend personelle Unterstützung vonnöten, um unser System und die athletische Ausbildung und Entwicklung unserer Talente unter Olivers Leitung im Sinne der Verbandsphilosophie mitzugestalten und voranzutreiben. Die beantragte und ab Januar 2023 bewilligte Erhöhung der Personalmittel für Honorarkräfte trägt insb. diesem Umstand Rechnung. Darüber hinaus konnte durch den eingangs erwähnten erneuten Personalmittelaufwuchs ab 2024 zum Ende des Jahres 2023 eine zusätzliche 40%-Stelle als Landestrainer Athletik geschaffen und ausgeschrieben werden. In einer erfreulich gut besetzten Bewerber*innen-Runde setzte sich Marvin Erxleben durch, der ab Januar 2024 unsere WHV-Leistungssportteams sowie die Unterstützung der WHV-Vereine verstärken wird. Wir heißen Marvin herzlich willkommen, freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit!

Im Rahmen der Personalbindung und -entwicklung ist außerdem eine der verschiedenen Maßnahmen hervorzuheben. In wiederkehrenden Trainer-Mentoring-Sessions mit dem renommierten Sportpsychologen Moritz Anderten arbeiteten unsere Landestrainer sowohl an teambezogenen Themen wie auch am Umgang mit individuellen Herausforderungen wie z.B. Nominierungssituationen und Feedbackgesprächen. Nach der bislang ausschließlich positiven Resonanz aller Beteiligten wird eine Fortsetzung im Jahr 2024 angestrebt.

Abschließend sei erwähnt, dass die erstmals im Februar 2022 durchgeführte WHV-Klausurtagung mit allen Landestrainern, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie Petra Münstermann als Vizepräsidentin Jugend und mir in ca. 6-monatigen Abständen (Quartal 1 und 3) beibehalten und mittlerweile als gutes und wichtiges Austauschformat zu strategischen und operativen Themen fest verankert ist.

Es folgt der **sportliche Jahresrückblick**, verfasst durch die **Landestrainer des WHVs**.

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Männliche U16 Feld/ U15 Halle (Sebastian Folkers & Tobias Jordan):

Das Jahr 2023 lief für die männliche U16 aus sportlicher Sicht zufriedenstellend. Nach dem durchwachsenden Abschneiden beim Hallenländerpokal 2022 sollte es sportlich in 2023 besser laufen. Die erste Maßnahme, die durch die Landestrainer Tobias Jordan und Sebastian Folkers angegangen wurde, war ein gemeinsamer Teamevent zusammen mit der weiblichen U16 in Düsseldorf.

Im Mai spielte die männliche U16 zum zweiten Mal in Venlo gegen die holländische U15 Nationalmannschaft. In einem intensiven Testspiel gewann die WHV-Auswahl verdient mit 5:2. Nach weiteren Testspielen vor dem Länderpokal gegen die mU18 von Rot-Weiß Köln und die 1. Herren des RTHC Bayer Leverkusen, reiste die WHV Auswahl im Juni 2023 zum Länderpokal nach Frankfurt.

In der Gruppenphase zeigte die mU16 ansprechende Leistungen und erzielte ein 2:2 gegen Berlin und ein 6:1 gegen Rheinland-Pfalz. Im Viertelfinale traf der WHV auf die Bremer Auswahlmannschaft. Die Norddeutschen wurden leistungsgerecht mit 7:0 bezwungen. Sonntag traf die mU16 im Halbfinale auf Baden-Württemberg. Nach einem intensiven Spiel von 40 Minuten stand es 1:1 und es ging ins Penalty Shoot-Out. Hier setzte sich die Auswahlmannschaft vom HBW durch. Der WHV traf im Spiel um Platz 3 erneut auf Berlin und unterlag dort mit 1:3. Auch beim DHB mU16 Sommerturnier in Spanien war der WHV mit sieben Athleten vertreten. Durch ein 2:1 im Finale gewannen unsere Spieler die „inoffizielle“ Europameisterschaft.

Im September stand die Landessichtung für die Jahrgänge 2008 und 2009 an. Hierfür nominierten die Landestrainer Tobias Jordan und Sebastian Folkers insgesamt 12 Spieler, davon 7 aus dem Jahrgang 2008 und 5 aus dem Jahrgang 2009. Die diesjährige Sichtung fand bei Schwarz-Weiß Köln statt. Bereits im Vorfeld waren neun WHV Athleten des Jahrgangs 2008 im DHB Kader und hatten bereits Länderspiele absolviert. Durch die Landessichtung schafften es noch einmal fünf weitere Spieler in den DHB Kader, sodass der WHV für das Jahr 2024 insgesamt 14 Nationalspieler stellen wird.

Der Herbstpokal im Oktober war das nächste Turnier für die U16 Mannschaft. Hier wurden vor allem die Nationalspieler geschont. Auf Wunsch des Bundestrainers reiste der WHV mit einer Mannschaft an, die mit weiteren Spielern besetzt wurde, welche noch gegebenenfalls in den DHB Fokus rücken könnten. Sportlich lief das Turnier gut. Nach einem 2:2 gegen Hamburg, folgte ein 6:1 gegen Bayern. Im Halbfinale unterlag die WHV Auswahl erneut mit 2:1 Baden-Württemberg. Das Spiel um Platz 3 konnten die West Jungs dann mit 4:2 gegen Team 6 (ein Verbund aus Landesverbänden, die keinen Bundesstützpunkt haben) für sich entscheiden. Durch die gezeigten Leistungen schaffte es ein weiterer WHV Athlet in den DHB U18 Lehrgang.

In der Hallensaison gab es eine Personalveränderung im Trainerteam. Sabine Markert unterstützte die Landestrainer bei der Betreuung der männlichen U15 Auswahlmannschaft. In der sehr kurzen und komprimierten Hallensaison standen neben den fünf Trainingseinheiten auch insgesamt fünf Testspiele auf dem Programm. Zum Nominierungslehrgang nach Köln reiste extra die Landesauswahl aus Hessen für zwei Testspiele an. Durch den Jahrgangswechsel und die hohe Anzahl an Nationalspielern, ging die WHV Auswahlmannschaft dieses Mal als Favorit in das Turnier. Das erste Spiel gegen Berlin dominierte die Mannschaft zwar, das Spiel wurde aber am Ende unglücklich mit 2:3 verloren. Die weiteren Partien in der Gruppenphase konnte die WHV u15 allerdings allesamt für sich entscheiden. Durch ein 5:2 gegen Bayern und ein 10:0 gegen Rheinland-Pfalz erreichte die Mannschaft am Ende des ersten Tages den zweiten Platz in der Tabelle.

Für den Finaltag stand zuerst das Halbfinale gegen Hamburg an. In einem sehr guten Spiel mit zahlreichen Chancen seitens des WHV schlug die u15 die Auswahl aus der Hansestadt verdient mit 3:2. Im Finale wartete dann zum dritten Mal im Jahr 2023 die Mannschaft aus Baden-Württemberg. In den 30 Minuten war die WHV Auswahl in allen Belangen überlegen und wurde am Ende durch ein 5:2 verdienter Sieger des Rheinland-Pfalz Pokals. Neben dem errungenen Titel schaffte es noch ein weiterer WHV Athlet des Jahrgangs 2009 in den DHB. Somit ging das Jahr 2023 aus Sicht der männlichen U16 sehr zufriedenstellend zu Ende.

Männliche U13/U14:

Die beiden jüngeren männlichen Auswahlmannschaften des WHVs trainierten das Jahr über montags, mit dem selben Trainerteam wie 2022 um Oliver Plauk, Gero Leichenich und Tobias Jordan, im LLZ. Nach dem Abgang von Paul Freund als Torwarttrainer, wurden die Torhüter von Joshua Onyekwue-Nnaji und Tizia Groß trainiert. 2023 haben die WHV-Teams nicht am OKP/HJP-Pokal teilgenommen, sondern für die U14 ein 3er Turnier mit Hamburg und Berlin organisiert. Dieses konnte aufgrund des Torverhältnisses vor der HHV-Auswahl in Hamburg gewonnen werden. Nach den Sommerferien

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

wurde der Kader etwas verkleinert, da für die Vorbereitung auf die Landessichtung und den Herbstpokal 2009er in die U16 berufen wurden.

Bei der gerade erwähnten Landessichtung und dem Herbstpokal wurden fünf Spieler das erste Mal beim DHB vorstellig. Allen konnte ein positives Feedback gegeben werden, was nicht immer zu einer frühzeitigen Nominierung für die Zentralsichtung geführt hat. Zeitgleich mit dem Herbstpokal hat wieder der U14 Ländervergleich mit Baden-Württemberg stattgefunden. In den beiden Spielen konnten wir ohne Gegentor in Mannheim gewinnen.

Zur kurzen, aber intensiven WHV-Hallensaison durfte die U14/U13 Auswahl, für die Halle der P-Kader, sechsmal gemeinsam trainieren und sich am Ende des Jahres mit der Vertretung aus Niedersachsen und erneut Baden-Württemberg messen. In dem Turnier stellten der WHV und BaWü je zwei Teams, der NHV war mit einer Mannschaft vor Ort. Auch hier schauen wir auf ein sehr positives Turnier zurück. Unsere Mannschaften konnten jeweils sämtliche außer ein Spiel gewinnen und belegten die ersten beiden Plätze.

Weibliche U16 Feld/U15 Halle (Gero Leichenich):

Ende Januar/Anfang Februar 2023 wurden an zwei Tagen umfassende Leistungsdiagnostiken mit den WHV-Athletinnen durchgeführt. Ab März fand wie gewohnt das wöchentliche U16/U15 Training statt. Dies umfasste zwei Stunden Hockey (Leitung: Gero Leichenich, Lennard Leist) sowie eine Stunde Athletiktraining, geleitet durch die Landestrainerin Athletik Oliver Nesges und Marvin Erleben. Die Momentumseminare konnten in diesem Jahr wieder in Präsenzveranstaltungen durchgeführt und an die unterschiedlichen Lehrgänge (Sichtungs-, Nominierungslehrgang Feld und Sichtungs-, Nominierungslehrgang Halle) angebunden werden.

Ab März standen folgende Termine für die weibliche U16 Auswahl an:

- Sichtungslehrgang Feld im LLZ Köln | 18. – 19.03.23
- Testspiele gegen die niederländische U16 Nationalmannschaft in Venlo | 18.05.23
- Nominierungslehrgang Länderpokal im LLZ Köln | 10. – 11.06.23
- Länderpokal Feld in München | 16. – 18.06.23
- Landessichtung Mitte in Köln | 06. – 07.09.23
- Herbstpokal in Hamburg | 29.09. – 01.10.23
- Sichtungslehrgang Halle in der Sportschule Duisburg-Wedau | 04. – 05.11.23
- Nominierungslehrgang Länderpokal Halle in Köln | 09. – 10.12.23
- Länderpokal Halle in Berlin | 15. – 17.12.23
- Sichtungslehrgang Feld im LLZ Köln | 18. – 19.03.23

Der Sichtungslehrgang stellte wie jedes Jahr den Start der Feldsaison dar. Es wurden 24 Spieler*innen eingeladen. Dabei wurde auf die DHB-Athlet*innen verzichtet, da sie zeitgleich an einem DHB-Lehrgang teilnahmen. Inhaltlich wurde der Fokus auf Ballannahme- und Ballabgabetechniken, 1 gegen 1 und 3 gegen 3 Spielformen gelegt. Wir starteten mit 28 Feldspieler*innen und vier Torhüter*innen in das wöchentliche Kadertraining.

Testspiele gegen die niederländische U16 Nationalmannschaft in Venlo | 18.05.23

Wie auch in den vergangenen Jahren reisten wir zu Testspielen an Christi Himmelfahrt mit 20 Spieler*innen nach Venlo. Erstmals bot sich uns die Möglichkeit, die Mädels im Wettkampf auf Topniveau zu sehen. Somit wurden auch erste taktische Elemente mit Blick auf den Länderpokal installiert. Das Spiel vor toller Kulisse endet mit 3:5 für die niederländische Nationalmannschaft.

Nominierungslehrgang Länderpokal im LLZ Köln | 10. – 11.06.23

Für den Nominierungslehrgang wurden 22 Spieler*innen nominiert, aus dem heraus der finale 17-köpfige Länderpokalkader gebildet wurde. Trainingsschwerpunkte waren Konterspiel, defensives 1 gegen 1 und KEs. Ebenso wurden verschiedene Spielformen zum Umschaltspiel trainiert.

Länderpokal Feld in München | 16. – 18.06.23

Der Kader des Länderpokals setzte sich wie folgt zusammen, 9 Spieler*innen Jahrgang 2007 und 8 Spieler*innen Jahrgang 2008. Im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Landesverbänden gehörten wir, mit unserer ausgewogenen Verteilung zwischen Spieler*innen aus dem Jahrgang 2007 und 2008, zu den jüngeren Landesauswahlen in München. Die beiden Gruppenspiele gegen die Auswahlen aus Baden-Württemberg (2:0) und Schleswig-Holstein (7:0) konnten souverän gewonnen werden.

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Das folgende Viertelfinale konnte durch eine sehr gute Defensivleistung, verbunden mit einem effektiven Umschaltspiel, ebenfalls deutlich mit 5:1 gewonnen werden. In einem umkämpften Halbfinale konnte sich Hamburg mit 1:0 durchsetzen. Trotz guter Vorbereitung auf das Hamburger Pressing bauten wir nicht mit der Selbstverständlichkeit unser Spiel auf, mit der wir es noch am Samstag taten. Dies verhalf der Auswahl aus Hamburg zu einem frühen Treffer per Strafecke. Im Anschluss erspielten sich die Mädels immer mehr vielversprechende Torchancen. Ein überzeugendes zweites Viertel konnte leider nicht für einen Torerfolg genutzt werden. In der zweiten Halbzeit verteidigten beide Teams sehr konzentriert. Dies hatte zur Folge, dass gefährliche Schusskreisszenen ausblieben. Im Spiel um Platz 3 besiegten wir die Auswahl aus Bayern mit 1:0. Auch in diesem Spiel erspielten sich die Mädels durch eine Vielzahl von Umschaltmomenten zahlreiche Torchancen, die leider mit Blick auf die Höhe des Ergebnisses nicht konsequent genug genutzt wurden.

Landessichtung Mitte in Köln | 06. – 07.09.23

An der Landessichtung in Köln nahmen 13 Athlet*innen (10 FS, 3 TW) aus dem WHV teil. Die über zwei Tage stattfindende Sichtung umfasste Übungen mit den Themen: Ballabgabe, Ballannahme, Torschuss, Umspielen, Über- und Unterzahlspielformen und auch ein Spiel über das Dreiviertel-Feld. Am zweiten Tag erfolgte aus Sicht des WHVs eine erfreuliche Nominierung: Einladung zur Zentralsichtung: fünf Athlet*innen; Option auf Einladung zur Zentralsichtung: fünf Athlet*innen; unter Beobachtung, aber keine Zentralsichtung: drei Athlet*innen, in der letzten Gruppe war keine WHV Athlet*in zu finden. An der Zentralsichtung haben zehn Athlet*innen aus dem WHV teilgenommen. Über die Zentralsichtung haben neun Athlet*innen einen Nachwuchskader-2-Status für das Jahr 2024 erhalten. Darunter auch schon eine Athlet*in aus dem Jahrgang 2009.

Herbstpokal in Hamburg | 29.09 – 01.10.23

Vor dem Herbstpokal fand kein gesonderter Nominierungslehrgang statt. Basis waren zum einen die absolvierten Kadertrainingseinheiten und zum anderen die Einschätzungen der Bundestrainer*innen, da auf einen Teil der Nationalspieler*innen aus Belastungssteuerungsgründen verzichtet wurde. Dieses Turnier umfasste zwei Gruppenspiele, eins gegen Berlin (4:2 gewonnen) und gegen Team 6 (6:0). Nach einer sehr überzeugenden Gruppenphase, die sich, wie auch schon beim Länderpokal durch eine gute Defensive auszeichnete, stand das Halbfinale wieder gegen Hamburg an. Nach dem verlorenen Halbfinale beim Länderpokal, waren die Mädels hoch motiviert, dieses Mal umso mehr den Sieg einzufahren. Gestärkt durch eine effiziente Chancenverwertung in der Gruppenphase, konnte das Spiel mit viel Selbstvertrauen und einem hohen Maß individuellen Aktionen bestritten werden. Nach einem 2:1 Sieg gegen Hamburg stand das Finale wiederum gegen Berlin an. Die positive Entwicklung ging weiter, jedoch waren wir in einigen Umschalt Situationen (Offensive nach Defensive) nicht konsequent und aufmerksam genug. So konnte Berlin durch zwei Kontertore in Führung gehen. Leider mussten wir uns nach 40 Minuten Berlin mit 2:1 geschlagen geben. Das Format des Herbstpokals wird zurzeit in einer Arbeitsgruppe überdacht und soll im nächsten Jahr ggf. angepasst werden.

Sichtungslhrgang Halle in der Sportschule Wedau Duisburg | 04. – 05.11.23

An diesem Lehrgang nahmen 14 Spieler*innen (12 FS und 2 TWs) teil. Zehn weitere Spieler*innen waren zeitgleich bei der DHB-Zentralsichtung eingeladen und somit auch schon fest im Hallenkader eingeplant. Samstags nahmen wir erstmal an den Uhlen-Open, einem Vorbereitungsturnier, teil. Dort konnten die Mädels deutlich gegen den HTHC, BHC, MHC und MSC gewinnen. Das Spiel gegen den HTCU endete unentschieden. Sonntag wurde sich inhaltlich mit Basics des Hallenhockeys beschäftigt: Ballannahmen & Ballabgaben, Torschuss, 2 vs. 1, 3 vs. 2 und kleine Spielformen. Nach Abschluss des Lehrgangs starteten wir mit einem Kader von 16 Athlet*innen in die Hallensaison 2023/24.

Nominierungslehrgang Länderpokal Halle in Köln | 09. – 10.12.23

Dieser Lehrgang wurde mit 14 Athlet*innen bestritten. Leider standen uns aus gesundheitlichen Gründen nicht alle Spieler*innen wie erhofft zur Verfügung. Samstag starteten wir mit einer Einheit zum Spielaufbau gegen Raum- und Manndeckung und einer KE-Einheit. Am Nachmittag bestritten wir zwei Spiele gegen die Auswahl aus Hessen, die beide deutlich gewonnen werden konnten (11:1 und 19:9). Sonntags lag der Fokus auf unserer defensiven Vorbereitung für den Länderpokal. An Hand von Videobildern des Vortages wurden nochmal Prinzipien besprochen und verdeutlicht. Am Ende konnte der Kader für den Länderpokal, der 10 Feldspieler*innen und zwei Torhüter*innen umfasste, nominiert werden. In der Woche vor dem Länderpokal standen zusätzlich noch zwei Trainingsspiele gegen die Damen vom RTHC Leverkusen und dem CHTC an.

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Leider konnten wir beide Spiele, immer noch durch Krankheit beeinflusst, nicht mit dem Länderpokalkader spielen, sodass wir auf Mädels des Sichtungslerngangs zugegriffen haben, die ohnehin im Verletzungs- oder Krankheitsfall als Nachrücker*innen mitfahren sollten.

Länderpokal Halle in Berlin | 15. – 17.12.23

Wie die Vorbereitungswoche es schon erahnen ließ, mussten wir leider auf zwei entscheidende Spieler*innen bei unserer Reise nach Berlin verzichten. Beide konnten aus Krankheitsgründen nicht mit anreisen. Dennoch spielten die Mädels in einer schwierigen Gruppe eine souveräne Gruppenphase (gegen Bayern 5:2, gegen NHV 5:1 und gegen HH 6:4) und zogen verdient ins Halbfinale gegen Hessen am Sonntag ein. Das Halbfinale gegen Hessen konnten wir ebenfalls mit 4:2 für uns entscheiden. Im Finale wartete mal wieder der Gastgeber Berlin. 20 Minuten war der WHV klar aktiver und die überzeugendere Mannschaft. Wir eroberten im Pressing eine Vielzahl von Bällen und konnten immer wieder gefährlich in den Schusskreis eindringen. Wir konnten nur mit 1:0 in Führung gehen. Leider verloren wir guten Zugriff in der Defensive, welches durch technische Fehler zu einer Verunsicherung führte. Am Ende riskierten die Mädels nochmal alles und mussten auch noch eine grüne Karte hinnehmen. Das Spiel ging leider 4:1 verloren. Die Mädels zeigten ein sehr ansprechendes Umschaltspiel zusammen mit temporeichem und individuellem Offensivhockey. Dies merkte der Bundestrainer ebenfalls positiv an. Es ermöglichte einigen Spieler*innen, sich nochmal zu zeigen und sich für die anstehenden DHB-Lehrgänge zu empfehlen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Verbandstrainer, Lennard Leist und Krischan Schliemann, Jonathan Sachse und Bene Sons, mit denen eine sehr gute Zusammenarbeit im Jahr 2023 stattgefunden hat, sowie die Teammanager*innen Brigit Buddenberg, Peter Buddenberg und Franziska Mlodzian, die die Mädels hervorragend unterstützt haben.

weibliche U13/U14:

Die weibliche U13 und U14 war auch im Jahr 2023 mit ihrem Stützpunktraining in Leverkusen beheimatet. Der Trainerstaff änderte sich dahingehend, dass neben Landestrainer Sebastian Folkers und Verbandstrainer Jonathan Sachse, nun auch Julian Kausmann offiziell mitwirkte. Er ersetzte Sebastian Bieding, der durch seine neuen Aufgaben in Leverkusen den Zeitaufwand zusätzlich nicht mehr leisten konnte. Hierfür ein Danke an Sebastian Bieding für seinen Einsatz über die letzten Jahre.

Weiterhin mit im Trainerteam waren auch Torwarttrainer Krischan Schliemann und Landestrainer Athletik Oliver Nesges. Die ersten Spiele für die U14 im Jahr 2023 waren die Vergleichsspiele im Mai gegen Hamburg und Berlin in Hamburg. An zwei Tagen traf die WHV Auswahl jeweils zweimal auf Hamburg und zweimal auf Berlin. Mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage erreichte man am Ende den zweiten Platz in der Tabelle. Diese Maßnahme ersetzte 2023 den OKP- und HJP Pokal, da beide Turniere in den NRW Sommerferien stattfanden. Die Erfahrung hieraus war derart positiv, dass der Vergleich mit Hamburg und Berlin auch im Jahr 2024 in Köln stattfinden wird. Für die DHB Landessichtung im September nominierte Landestrainer Gero Leichenich drei Athletinnen aus dem Jahrgang 2009. Für die Vorbereitung zum Herbstpokal schafften es 5 Spielerinnen des Jahrgangs 2009 in den U16 Trainingskader, wovon zwei Athletinnen auch für das Turnier nominiert wurden. Parallel zum Herbstpokal stand für die WHV u14 der Vergleich gegen Baden-Württemberg in Mannheim an. Beide Spiele wurden klar mit 6:0 und 9:0 gewonnen.

Für Hallensaison 2023 stand eine erneute Änderung im Trainerteam an. Jonathan Sachse rückte zur weiblichen U15 als Co-Trainer von Landestrainer Gero Leichenich auf und das wöchentliche Training des P-Kaders wurde von Landestrainer Sebastian Folkers und Verbandstrainer Julian Kausmann geleitet. Der Trainingskader für die Halle bestand insgesamt aus 20 Spielerinnen, davon 14 Spielerinnen aus dem Jahrgang 2009 und 6 Spielerinnen aus dem Jahrgang 2010. Eine Spielerin des Jahrgangs 2010 schaffte es sogar in die weibliche U15 und wurde für den Länderpokal nominiert. Des Weiteren waren sechs Spielerinnen des Jahrgangs 2009 im U15 Trainingskader, wovon am Ende drei für den Hallenländerpokal nominiert wurden. Zeitgleich zum Hallenländerpokal standen für den weiblichen P-Kader die Vergleichsspiele gegen Baden-Württemberg und Niedersachsen in Köln an. Der WHV und die Auswahl von HBW stellten jeweils zwei Mannschaften, der NHV reiste mit einer Mannschaft an. Über zwei Tage hinweg bestritt jedes Teams insgesamt fünf Spiele. Alle Spiele wurden von offiziellen Nachwuchsschiedsrichtern*innen des WHV geleitet - ein großer Dank hierfür an die Schiedsrichter*innen und den SRA. Das WHV Team 1 konnte von den fünf Spielen insgesamt vier gewinnen und spielte einmal unentschieden. Nicht so erfolgreich lief es bei der zweiten WHV Auswahlmannschaft. Mit 2 Unentschieden und drei Niederlagen schnitt das Team eher durchschnittlich ab. Ein weiterer Dank geht an die beiden Trainer Julian Kausmann und Jan-Christian Diekers, die die Teams bestens betreut haben.

Wir leben Hockey! 